

Theaterpädagogik ist ... mehr

THEATER VERBINDET MENSCHEN

Unter diesem Titel wollen die Mitglieder von PlatThea – Plattform Theaterpädagogik Südtirol immer wieder in der Theaterzeitung Anwendungsbereiche theaterpädagogischer Methoden vorstellen. In dieser Ausgabe erzählen die Theaterpädagoginnen Martina Tratter und Nadia Schwienbacher.

THEATERPÄDAGOGIK IST ... AKTIV

Landesweit fanden während der Sommermonate unterschiedlichste theaterpädagogische Projekte statt. Martina berichtet über ihre Theaterkurse in den Bezirken Rosengarten-Rittenschlern und Eisacktal:

Die Kinder- und Jugendtheatergruppe Schlern, kurzgesagt KIJTS, hat Ende Juli und Anfang August zwei Theaterspielwochen organisiert. Dazu trafen sich die Kinder und Jugendlichen am Vormittag auf dem Kofel, um gemeinsam verschiedene Spiele und Methoden auszuprobieren.

In der ersten Woche waren die Grundschülerinnen und Grundschüler an der Reihe. Bei ihnen standen vor allem das Zusammenfinden in der Gruppe, das Sich-Kennen-Lernen und Ankommen im Mittelpunkt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer brachten unterschiedliche Theatererfahrung mit und darum waren Spiele mit dem Schwerpunkt »Sich-trauen« bzw. »Scheu-Verlieren« angesagt.

Zum Auflockern und Sich Bewegen standen Raumlauf, Rhythmusspiele und »Knack Wurst« auf dem Programm.

Schlussendlich wurde aber auch an zwei Märchen gearbeitet. Die Kinder selbst entschieden, bei welchem sie mitspielen wollten, suchten sich ihre Rollen aus bzw. erfanden auch neue Figuren, die sie ins Märchen einbauten. So gab es in einem Märchen ein Rotkäppchen und ein Blaukäppchen, die sich gemeinsam auf den Weg zur Großmutter begaben, sowie einen Zwerg, der Gromolo sprach und die Mädchen vor dem bösen Wolf warnen wollte, doch leider erfolglos blieb.

In der zweiten Theaterspielwoche trafen sich „alte Hasen“ zum gemeinsamen Spiel auf dem Kofel. Die Jugendlichen standen bereits bei unterschiedlichen Produktionen gemeinsam auf der Bühne und arbeiteten in der August Woche vor allem an verschiedenen Improspielen. Das Ausschalten des Kopfes und das spontane Reagieren auf das Gegenüber waren gar nicht so einfach und erforderten hohe Konzentration und Körperarbeit. Doch am allerwichtigsten war das gemeinsame Ausprobieren, Lachen und Spaßhaben, auch, wenn vom Wetter her, die Gruppen immer wieder im Regen gestanden haben.

Eine weitere Theaterspielwoche für Grundschülerinnen und Grundschüler leitete ich in Barbian. Zwölf Kinder trafen sich



vormittags für drei Stunden auf dem Schulhof, um gemeinsam erste Theatererfahrungen zu sammeln. Im Mittelpunkt standen wiederum Spaß haben und das gemeinsame Ausprobieren sowie das Erarbeiten zweier Märchen. Dabei war der Fokus auf das in verschiedene Rollen Schlüpfen gelegt, und erst Mitte der Woche wurde entschieden, welche schlussendlich jede einzelne bzw. jeder einzelne bei der Aufführung dann spielen wird. Am Samstagnachmittag standen die Kinder schließlich mit den Stücken *Die zwei Bären und die vier Geißlein* und *Rotkäppchen* auf der Bühne und unterhielten gemeinsam mit der Seniorentheatergruppe und der Volksbühne Barbian das Publikum.

THEATERPÄDAGOGIK IST ... INKLUSIV

Auch im Vinschgau war einiges los! Die Theaterwerkstatt der Integrierte Volkshochschule Vinschgau (IVHS) konnte endlich wieder zusammenkommen. Nadia gibt uns als Koordinatorin einen Rückblick auf den Sommer und einen Ausblick über kommende Projekte: Nach einer langen Durststrecke war es soweit. Mit leuchtenden Augen standen sie da, die Teilnehmerinnen



und Teilnehmer der Theaterwerkstatt freuten sich Ruth Kofler (Theaterpädagogin) endlich wiederzusehen. Der Sommerkurs war halbtags für eine Woche angesetzt, und wieder einmal war ich begeistert, was uns am Freitag präsentiert wurde. Die inklusive Gruppe hatte mit viel Begeisterung und motorischem Geschick Sockenpuppen gefertigt. Jede Sockenpuppe erzählte uns ihre Geschichte, und Gesang durfte natürlich auch nicht fehlen. Im Laufe der Woche wurde eine wunderbare Performance einstudiert, die das Publikum zum Mitmachen bewegte.

Am Ende des Sommers gab es ein Highlight für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Theaterwerkstatt. Alle Interessierten hatten die Möglichkeit gemeinsam die Aufführung *7 Dinge – 7 Things* vom Jugendtheater Vinschgau (JuVi) in Schlanders zu besuchen. Sichtlich begeistert waren wir von der Leistung der Schauspielerinnen und Schauspieler und dem Ganzen drum herum. Als man dann auch noch Fotos mit den Spielerinnen und Spielern machen durfte, war es um unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer geschehen. Sie strahlten übers ganze Gesicht. Da Weiterbildung nicht nur durchs eigene Erleben sondern auch durchs Beobachten anderer Spielerinnen

und Spieler gefördert wird, steht bald ein weiterer Theaterbesuch an. Wir freuen uns sehr!

Das war der Sommer! Und im Herbst? Im Herbst ... wird getanzt. Wir machen erste Schritte im Bereich Ausdruckstanz. Die Musik nimmt uns mit auf eine Reise, wir erzählen Geschichten mit unserem Körper, und wenn diese Ausgabe der Südtiroler Theaterzeitung erscheint, ist die erste Reise auch schon wieder vorbei. Für den Winter ist ein Weiterbildungskurs mit Thomas Rizzoli und mir angedacht. Und für die Adventszeit schwirren auch schon Ideen im Kopf und die Planung hat begonnen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den Südtiroler Theaterverband (stv), der als Kooperationspartner die Theaterwerkstatt der IVHS Vinschgau bereichert!

Wer sich für Inklusives Theater interessiert und selbst Erfahrungen sammeln möchte ... wir freuen uns immer wieder über neue Mitwirkende! Denn: Vielfalt ist unsere Stärke. Theater für ALLE.

Man findet unser Angebot unter www.gwr.it, auf Facebook/Instagram oder ganz einfach telefonisch: 0473 428238.